

Ressort: Politik

Schäuble stellt Gewerbesteuer infrage

Berlin, 27.08.2013, 08:30 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) will bei einem Wahlsieg der schwarz-gelben Koalition die Gewerbesteuer erneut zur Disposition stellen. "Ich bin weiterhin davon überzeugt, dass die Kommunen eine beständigere Einnahmequelle benötigen, die unabhängiger von der Konjunktur ist", sagte Schäuble der "Rheinischen Post" (Dienstausgabe).

Durch ein begrenztes Hebesatzrecht bei der Einkommenssteuer könne man die Eigenverantwortung der Kommunen stärken, so Schäuble. Zudem müssten sich Bund und Länder gleich nach der Wahl über die Verteilung und Finanzierung der gesamtstaatlichen Aufgaben verständigen: "Wir brauchen einen neuen Föderalismus-Konsens." Außerdem würde Schwarz-Gelb erneut das Gesetz zur dauerhaften Beseitigung der kalten Progression im Steuerrecht einbringen. Für eine Reform der ermäßigten Mehrwertsteuersätze sieht Schäuble allerdings auch in der kommenden Legislaturperiode kaum Chancen. "Als gelernter Steuerrechtler und Jurist sage ich auch, dass die Verzerrungen bei den unterschiedlichen Mehrwertsteuersätzen nie ganz aufgelöst werden können", so Schäuble. Ein einheitlicher Mehrwertsteuersatz müsste auf einen breiten gesellschaftlichen Konsens treffen. "Den sehe ich aber nicht."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-20498/schaeuble-stellt-gewerbesteuer-infrage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619